

Freisetzung gentechnisch veränderten Weizens in Gatersleben genehmigt

Veröffentlicht am: 24.11.2006

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat heute die Freisetzung gentechnisch veränderten Winterweizens genehmigt.

Mehr als 27.000 Einwendungen gab es gegen den geplanten Freisetzungsversuch mit gen-manipuliertem Weizen in Gatersleben (Sachsen-Anhalt). Der Versuchsacker liegt in unmittelbarer Nähe zu den Anbauflächen der Genbank im sachsen-anhaltinischen Gatersleben. Dort lagern Hunderte alter Weizensorten, die zur Erhaltung immer wieder im Freiland angebaut werden müssen.

Links zu diesem Artikel

- [Hintergrund: Freilandversuch mit Gentech-Weizen stößt auf Widerstand](#)
- [Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit: Freisetzung gentechnisch veränderten Weizens in Gatersleben genehmigt](#)
- [NABU: NABU kritisiert Genweizen-Anbau](#)
- [Bioland: Skandal: Erste Freisetzungsgenehmigung für Gen-Weizen von Bundesbehörde erteilt](#)
- [Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft: Angriff auf deutsche Lebensmittelwirtschaft](#)
- [Umweltinstitut München: Dienstrechtliche Schritte gegen Spitzenbeamte eingeleitet](#)
- [Greenpeace: Rote Karte für Seehofer](#)

- Mitteldeutsche Zeitung: Proteste gegen Genweizen-Probeanbau